

LEAD-Fonds bei Finanzierung der regionalen Strategie aus mehreren Fonds

Beispiel LEADER/CLLD Tirol

Webinar

08.06.2020





Aktuelle Situation in Tirol

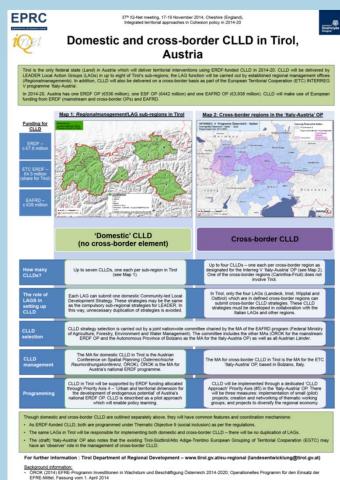


- derzeit 8 LAGs im Rahmen von LEADER (ELER)
- **CLLD-Multifondsumsetzung** (EFRE: IWB + ETZ)
- LEAD-Fonds-Prinzip
 - Finanzierung Struktur über LEAD-Fonds
 - **Projekte je Fonds** zugeordnet
 - Nationale Abwicklung nach einheitlichen Regeln

Fazit für 2021-2027:

- Regionale Ebene als Plattform und Kümmerer
- Weitere Integration in Vorbereitung (INTERREG
 Ö-Bayern, nationale Programme)





Kernelemente von LEADER/CLLD in Tirol



- LEADER/CLLD mit Entscheidungsverantwortung auf lokaler Ebene und Einbettung in weitere nationale Programme und Initiativen (Governance)
- Eine Region Eine Strategie Eine Struktur ONE STOP SHOP auf regionaler und auf Landesebene
- Konsistenz der "Strategie-Hierarchie" (Europa-, Bundes-, Landesstrategien LES)
- Verringerung des Verwaltungsaufwands und Erhöhung der verfügbaren Mittel sowie Verbesserung der Abstimmung zwischen den Programmen
- Schlagkräftiger durch enge Zusammenarbeit zwischen Bund, Land und Region – LEADER/CLLD ergänzt Landes- und Bundesprogramme und schließt Förderlücken

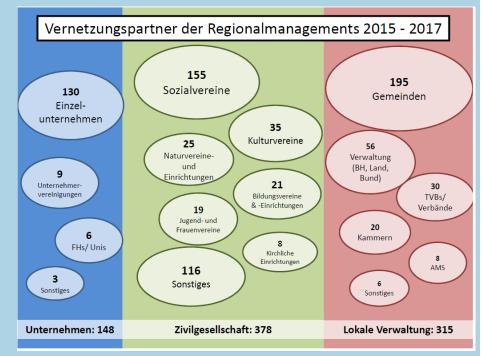
LEADER/ CLLD kombiniert EU Programme mit Landesinitiativen



Derzeit 3 EU Programme und 3 Landesinitiativen

	Summe	61 Mio. Euro
_	Klimaschutz und KLAR	1 Mio. Euro
_	Freiwilligenplattform	2 Mio. Euro
_	Regionalwirtschaft	19 Mio. Euro
_	EFRE-ETZ Italien - Ö	5 Mio. Euro
_	EFRE-IWB	8 Mio. Euro
_	ELER-LEADER	26 Mio. Euro

- über 900 Vernetzungspartner
- und 7,5 Mio. Euro für 7 Jahre pro Region







LEADER/CLLD - Vorschlag: Modell zur Einbindung anderer Programme

1. Verankerung in der Strategie

Vorgabe der Themen und Rahmenbedingungen

Eigenes Kapitel je Programm in der Strategie 2. Steuerung im Zuge der Strategieerstellung

Gemeinsame Bewertung und Auswahl der Regionen

Zuteilung der Mittel pro Region aus den Programmen 3. Laufende Abwicklung und Umsetzung

Regelungen und Abwicklungssystem gemäß LEAD-Fonds (ELER)

Abwicklung durch LEADER-verantwortliche Landesstelle (LVL) 4. Bericht, Einbindung, Informationsfluss

Info zu jedem Projekt an die jeweils zuständige Programmstelle

Zentrale Erfassung der Projekte in einem gemeinsamen Monitoringsystem - eAMA

Regelmäßiger Bericht an Programmstellen

 Inhaltlich und finanziell (EU + national)





Ebene Verwaltungsbehörde/Zahlstelle:

- Einheitliche Regeln (inkl. VKS!) (u.a. VOK, Monitoring) NEU!
- **Berichtslegung** an EK auf Basis der Ergebnisse des LEAD-Fonds (=> jährlicher Abschluss) NEU!

Ebene LAG:

- Lokale Entwicklungsstrategie mit eigenen Aktionsfeldern pro Fonds
- Eigenes **Budget** pro Aktionsfeld => **Zuordnung** der **Projekte** durch Region
- Einheitliche Auswahlkriterien und Projektauswahlgremien
- **Vereinfachung** durch einheitliches System
- Neue Themen und Akteure => "integrierter" Ansatz







Danke für die Aufmerksamkeit!

Christian Stampfer
Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. Landesentwicklung
christian.stampfer@tirol.gv.at









- Bringt der LEAD Fondansatz eine Erleichterung in der Abwicklung, dass der CLLD Ansatz für ihre Region auch von Vorteil wäre?
- Welche Vorbehalte/Hemmfaktoren bestehen, dass die Fonds nach einer genehmigten lokalen Entwicklungsstrategie (unter Einbindung der finanzierenden Fondsverantwortlichen), die Umsetzungsverantwortung an die LEADER Regionen übergeben?
- Wie könnten diese Vorbehalte/Hemmfaktoren überwunden werden?
- Welche weiteren, tiefergehenden Informationen braucht es für die Akteure (Bundes- und Landesstellen der anderen Fonds, LEADER Regionen) um CLLD auch in anderen Regionen Österreichs umzusetzen?



